

Über das Potential des Digital Phenotyping-Ansatz in der Verhaltenssucht-Diagnostik

Christian Montag^{1*}

¹ Universität Ulm, Ulm

* Corresponding author, email: christian.montag@uni-ulm.de

© 2023 Christian Montag; licensee Infinite Science Publishing

This is an Open Access abstract distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License, which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>).

Hintergrund und Fragestellung

Seit einigen Jahren werden in der psychologischen Forschung zunehmend mehr digitale Fußabdrücke einbezogen, um psychodiagnostisch Vorhersagen auf Eigenschaften einer Person wie Persönlichkeit zu machen.

Methoden

Das Potential des so genannten Digital Phenotyping-Ansatz wurde auch bereits in anderen Bereichen der Psychologie und Psychiatrie erkannt – beispielsweise wenn es um Verhaltenssuchte geht. Momentan wird vor allen Dingen auf das Tracking von digitalen Fußabdrücke fokussiert, die beim Nutzen von Social Media-Anwendungen und/oder des Smartphones entstehen.

Ergebnisse

In dem vorliegenden Vortrag wird an einigen Beispielen erläutert, wie das Berücksichtigen digitaler Fußabdrücke zur Diagnostik, Behandlung und Nachsorge von Verhaltenssuchten eine Rolle spielen kann. Auch ethische Aspekte des digitalen Verhaltenstracking werden in dem Vortrag Berücksichtigung finden.

Diskussion und Schlussfolgerung

Viele Studien im Feld konzentrieren sich nach wie vor auf Machbarkeitsaspekte. Von daher muss noch wesentliche Studienarbeit geleistet werden, damit der Digital Phenotyping-Ansatz gewinnbringend Einzug in die Praxis halten kann.

OFFENLEGUNG VON INTERESSENSKONFLIKTEN SOWIE FÖRDERUNGEN

Interessenskonflikte: Ich und die Koautorinnen und Koautoren erklären, dass während der letzten 3 Jahre keine wirtschaftlichen Vorteile oder persönlichen Verbindungen bestanden, die die Arbeit zum eingereichten Abstract beeinflusst haben könnten.